Fragen und Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **15 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRAGEN UND ANTWORTEN

Günstige Beeinflussung beginnender Schwermut

Letztes Frühjahr ging ein interessanter Bericht ein von Frau B. aus C. über eine plötzliche Veränderung im Benehmen ihres Sohnes. Die Mutter schrieb:

«Habe diesen Winter von meinem Schwager einige von Ihren «Gesundheits-Nachrichten» erhalten, welche ich sehr gerne gelesen habe. Dadurch erlaube ich mir, auch in meiner Not mich an Sie zu wenden. Unser 16jähriger Sohn hat sich seit einer Woche sehr verändert. Er leidet an Schwermut, bildet sich allerlei ein, meint immer, man beobachte ihn, und alle Leute wollen ihm schlecht. Er war schon seit einiger Zeit nervös. Wir sind aber nie auf den Gedanken gekommen, daß er zu Schwermut neige. Er ist sonst ein großer und starker Jüngling. Er hatte bis jetzt keine andere Krankheit gehabt als fast alle Jahre einmal Mittelohrenentzündung. Der Arzt gab immer Elkosin oder Penizillin. Ich bin sicher, daß er auch nirgends etwas Schlimmes angestellt hat, was ihn in diese Verzweiflung stoßen konnte. Gleichzeitig lege ich noch einen Prospekt bei von der Arznei, welche ihm unser Arzt verordnete. Wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unserem Sohn sofort ein Naturmittel für seine Nerven zusenden könnten. Er half bis jetzt bei uns zu Hause in der Landwirtschaft mit. Auf Anfang Mai wollte er in die deutsche Schweiz, und ich darf es ihm nicht abraten, da er sich sehr darauf freute für ein paar Monate in einem anderen Betrieb zu arbeiten. Wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meinem Kinde helfen könnten, seine Mutter.»

Diese Hilfe bestand in der Mitteleinnahme von Rauwolfavena, Avena sativa und Acid. phos D 4, ferner wurden noch Kuhne-Reibesitzbäder verordnet und tägliches Zwerchfellatmen von 15 bis 20 Minuten an frischer Luft. Des weitern wurden noch tägliche kalte bis lauwarme Ganzwaschungen des Körpers mit anschließendem tüchtigem Frotieren empfohlen, wie auch trockenes Bürsten von Armen und Beinen dem Herzen zu. Als Ernährung war eine milde Kost zu beachten mit viel Salaten und Früchten. Schweinefleisch, Wurstwaren und gekochte Eier mußten gemieden werden. Soweit unsere Ratschläge, worauf anfangs November folgender Bericht einging:

«Kann Ihnen mitteilen, daß es unserem Sohne sehr gut geht. Er singt und pfeift wieder wie früher. Wir dürfen es aber noch nicht wagen, Ihre Arztneien ganz aufzugeben, da er immer noch sehr nervös ist und sich wegen Kleinigkeiten aufregen kann, was zwar in der heutigen Zeit bei vielen der Fall ist.»

Ja wirklich, dies scheint eine Krankheit unsrer Zeit zu sein und nebst den spezifischen Nervenmitteln ist es gut, sich deshalb innerlich gelassen und entspannt einzustellen, denn wenn man sich in solchem Zutand von der körperlichen Schwäche beherrschen läßt, was ohne bewußte Selbstkontrolle meist der Fall ist, dann kann sich die Nervosität immer mehr steigern und unliebsame Zustände fördern. Eine innere Gelassenheit aber wirkt sich äußerst günstig aus, indem sie Nervenkräfte spart, ja gewissermaßen ersetzt. Es ist in solchen Fällen vorteilhaft, auch die Mittel weiter einzunehmen und von Zeit zu Zeit auch die physikalischen Anwendungen wieder durchzuführen bis zur völligen Ueberwindung der Schwächezustände.

AUS DEM LESERKREIS

Zuverlässige Hilfe bei Gallenkolik

Im Laufe des letzten Jahres berichtete Frau B. atus R.:

«Meine Tochter hat von Ihnen gute Mittel für mich kommen lassen. Ich fühle mich so glücklich, keine Schmerzen mehr zu haben und danke Ihnen von Herzen dafür.»

Die Patientin litt, wie sie weiter noch erwähnte, einige Monate an Gallenkoliken, die jeweils 5—6 Stunden dauerten und von schrecklichen Schmerzen, von Erbrechen und Schüttelfrost begleitet waren. Diese wiederholten sich besonders in der Zeit unmittelbar bevor sie unsere Mittel erhielt zweimal in der Woche. Kein Wunder, daß die Patientin sehr dankbar ist, durch Chelicynara Hilfe empfangen zu haben. Atropinum sulf. D3 gegen starke Schmerzen mußte sie nur dreimal verwenden. So heilsam war die Wirkung von Chelicynara, daß es die Patientin bereits wieder wagte, dann und wann Gurkensalat zu essen. Da dies ohne Rückfall verblieb, nahm sie sich vor, nun bald auch einmal einen Versuch mit Bohnen vorzunehmen. Es ist immer beruhigend zu wissen, daß die Natur auch in schlimmen Fällen ein Mittel bereit hält, das nicht nur zu mildern, sondern sogar zu heilen vermag.

«Der kleine Doktor» wird beurteilt

«Der kleine Doktor» wurde dazu geschaffen, um allenthalben, wo Hilfe nottut, in einer Zeit steigender Schwierigkeiten mit gutem Rate beizustehen. Daß er aber ein solch willkommener, hilfreicher Gast werden dürfte, haben wir nicht erwartet. Erst kürzlich sandte uns ein bekannter Professor aus Oesterreich seine Beurteilung zu, indem er schrieb:

«Der von Ihnen angekündigte «kleine Doktor» ist bei mir eingetroffen. Doch wie staunte ich, als er aus der Hülle hervortrat, daß es sich um einen sehr ansehnlichen, umfangreichen «großen Doktor» handelt. Es kann aber auch nicht anders sein, denn 30 und mehr Jahre haben Sie an diesem Buche gearbeitet. Ich kenne und schätze Sie und Ihr naturärztliches Wissen und Wirken aus Ihren ausgezeichneten «Gesundheits-Nachrichten». — Ein ganz flüchtiges Durchblättern Ihres Buches sagte mir schon, wie sehr wir Ihnen alle danken müssen, daß Sie dieses Buch herausgegeben haben. Es ist ein Buch für Gesunde und Kranke, ein Buch, das seinen Weg in die weite Welt zu machen begonnen hat, um überall Segen zu verbreiten, wo es gelesen werden wird. — Ich habe zwar keinen Auftrag, aber doch muß ich Ihnen im Namen aller Anhänger einer naturgemäßen, gesunden Lebensweise dafür danken, daß Sie uns dieses Buch geschenkt haben. Es empfiehlt sich durch sich selbst allein schon, wenn man die Inhaltsangabe studiert.»

«Der kleine Doktor» freut sich über dieses freundliche Urteil, und er wird sicher keine Mühe scheuen, um es weiterhin zu verdienen.

Dr. h.c. A. VOGEL

aus Teufen **spricht in:**

Olten — **Mittwoch, den 5. März 1958**
20.15 Uhr im Hübeli-Singsaal
Thema: Rheuma, Gicht und Ischias

Langenthal — **Donnerstag, den 6. März**
20.15 Uhr im Singsaal des Schulhauses
Thema: Homöopathie und Naturheilkunde

Gute Erholung

im sonnigen, ruhig gelegenen evangelischen Ferienheim «Soldanella»

Laax bei Flims / GR

Gut geführte Küche, abwechslungsreich. Auf Wunsch vegetarisch. Fließend kalt und warm Wasser. Das ganze Jahr offen. Prospektbezug und Anmeldung bei Familie

K. u. H. Rutishauser Telefon (086) 7 16 57

Die von Herrn Dr. A. Vogel empfohlenen

Schlenzbäder

sowie auch

Parapackungen und Massagen

gegen **Rheuma, Stoffwechsel- und Zirkulationsstörungen, Frauenleiden, Nierenkrankheiten usw.**
erhalten Sie bei

Willy Inauen, Institut für Wärmetherapie, Ringstr. 7, Olten
Telefon (062) 5 37 77

Eine erfolgreiche Winter-Kur

mit Massagen, Packungen, Darmbäder, Schlenz, Kräuter- und Medizinalbäder, Kohlensäure, Sauerstoff, Moor, Soole, Schwefel, Prissnitz- und Kuhnebehandlungen. Bei Leber- und Gallenkranken, 10 Tage Kur. Säfte- und Diätkuren. Packungen für Arthritis. Neuzeitliche Ernährung. Neuzeitlich eingerichteter Badebetrieb im Kur- und Heilbad, dem gut geführten, heimelig eingerichteten Haus für schöne Ferientage, Ruhe und Erholung. Sonnige Lage, anerkannt gute Küche, auch im neuen Hotel Bellevue: (Liegeterassen). - Dauerpensionäre können aufgenommen werden. - Es werden auch alle Frischpflanzenpräparate von Dr. A. Vogel verabreicht.

Kur- und Heilbad Schoch-Köppel, Schwellbrunn
Telephon 071 / 5 23 55 und 5 14 06